

Die Violetten



Ideen für eine neue Politik

Kopieren und Nachahmen erwünscht, Stand: November 2007

Gesundheitskonzept

Einleitung

Die Sicht- und Handlungsweise, die in unserem Gesundheitssystem vorherrscht, ist die Schulmedizin. Ihr Hauptaugenmerk liegt auf der körperlichen Ebene und der Behandlung von Symptomen. Wichtige Bereiche wie Psyche, Seele und Umwelt finden nur ansatzweise Beachtung.

Diese unvollständige, oft sehr materielle Betrachtung des Menschen und seiner Krankheiten und die zunehmende Spezialisierung der Forschung und der medizinischen Disziplinen sollten erweitert werden für den Blick auf das Gesamtwunder Mensch.

Das bestehende Gesundheitssystem behält seine Berechtigung, solange es von allen Beteiligten (Patienten, Ärzten, Krankenkassen etc.) als notwendig angesehen wird. Das System wird sich sehr schnell ändern, sobald die Bevölkerung bereit ist, die Basiswerte ihres Seins und Tuns zu verändern. Dazu gehören das Lösen aus Abhängigkeiten und das Annehmen der eigenen Verantwortung im Leben.

Der freie Wille jedes Einzelnen ist eine grundlegende Voraussetzung für unser Konzept. Wer eine andere Form des Umgangs mit Gesundheit und Krankheit, Veränderungen in der Frage der Versicherung oder der Behandlung möchte, soll die Möglichkeit dafür haben. Wer im jetzigen System bleiben und alles so belassen will wie es ist, der kann das tun.

Inhalt

Gesundheitskonzept

Einleitung	1
Grundlagen von Gesundheit und Krankheit.	1
Grundsätze Violetter Gesundheitspolitik	2
Der Status Quo	2
Die praktische Umsetzung Violetter Gesundheitspolitik	3
• Aufklärung über Heilung und Gesundheit	
• Finanzielle Selbstverantwortung	
• Therapeutische Selbstverantwortung	
• Kooperation der Therapeuten	
• Geistige Heilweisen	
• Sterben und Tod	
Die Möglichkeiten im Gesundheitssystem der Violetten	4

Grundlagen von Gesundheit und Krankheit

- **Gesundheit ist ein Zustand vollkommenen körperlichen, geistig-seelischen und sozialen Wohlbefindens**
- **Gesundheit hat Prozesscharakter und ist das Ergebnis der Auseinandersetzung mit Belastungen und Anforderungen auf psychosozialer und physischer Ebene**
- **Heilung geschieht durch Aktivierung der Selbstheilungskräfte**

Gesundheit und Krankheit sind die Pole, zwischen denen jeder Mensch sich ständig bewegt. Jeder ist mehr oder weniger gesund und gleichzeitig mehr oder weniger krank. Gesundheit ist kein statischer Zustand, wesentlich ist die Fähigkeit, sich zu regenerieren, sich zu heilen, denn jeder Mensch hat das Potential, vollkommen gesund zu sein.

Krankheiten entstehen nicht "zufällig", sie haben immer einen Sinn. Aus spiritueller Sicht hat eine Erkrankung häufig auch einen emotionalen oder geistigen Bezug, sie ist ein Zeichen oder ein Reinigungsprozess und dient der Entwicklung des Menschen. Eine ganzheitliche Betrachtungsweise deckt die zugrunde liegenden Ursachen auf.

Über den Weg der Erkenntnis kann Krankheit geheilt oder sogar vermieden werden. Ernährungs-, Verhaltens- und Lebensweisen können den Gesundheitszustand positiv oder negativ beeinflussen.

Der Wille, sich aktiv für die eigene Gesundheit einzusetzen, Methoden und Behandlungen zu hinterfragen und sich für Neues zu öffnen, ist eine Grundvoraussetzung für Heilung. "Heil werden" kann nur der Mensch, der dazu auch die Bereitschaft in sich trägt. Heilung ist letztlich immer Selbstheilung, das heißt die Wahrnehmung auf die eigene Gesundheit zu richten und bereit zu sein, alles Notwendige für die Heilung zu unternehmen. Ärzte oder andere Heiler unterstützen die Heilung durch geeignete Maßnahmen.

Es ist auch immer die Frage nach dem sekundären Nutzen von Krankheiten zu stellen, wie z.B. die erhaltene Zuwendung des Arztes, Therapeuten oder anderer. Wenn der sekundäre Nutzen groß ist, kann das einer Heilung entgegen stehen.

Die Gesundheit des Menschen hängt auch mit seiner Umwelt und deren Gesundheitszustand zusammen, eine heile Natur wirkt auf den Menschen heilsam. Ebenso von Bedeutung sind die Menschen seiner Umgebung und der Umgang miteinander. Diese Betrachtungen werden hier nicht weiter ausgeführt, das Gesundheitskonzept befasst sich mit der Gesundheit und Heilung des einzelnen Menschen.

Der Status quo

Der allgemeine Gesundheitszustand der Bevölkerung wird immer schlechter. Krebs, Allergien, Herzkrankheiten, Fettleibigkeit und viele chronische Krankheiten werden immer häufiger. Dem gegenüber steht eine stetige Zunahme der Kosten mit einer Vielzahl neuer Geräte und Behandlungsformen. Das Gesundheitswesen tritt auf der Stelle, weil es sich zu einem Reparaturbetrieb reduziert hat und sich an direkten Kosten und kurzfristiger Rentabilität ausrichtet.

Die gesetzlichen und privaten Krankenversicherungssysteme in Deutschland fördern durch ihre Erstattungsweisen eine durch Technik dominierte Medizin. Der eigenverantwortliche Umgang der Bürger mit Gesundheit und die Möglichkeit uneingeschränkter Arzt- und Therapiewahl ist nicht möglich. Anerkannt wird fast ausschließlich die schulmedizinische Behandlung, die das Problem im Symptom sieht und dieses medikamentös oder operativ behandelt.

Eine ganzheitliche Betrachtung des Menschen fehlt weitgehend. Dass Ursachen von Krankheit im geistig-seelischen Bereich zu finden sind, die man über therapeutisch-heilerische Arbeit klären kann, wird nicht vermittelt. Durch die Symptom-Orientierung findet keine wirkliche Heilung statt und gleiche oder ähnliche Beschwerden treten immer wieder auf.

In der Regel erfährt der Patient nicht, was die Behandlung beim Arzt kostet. So kann kein Kostenbewusstsein entstehen, und eine Kontrolle ist nicht möglich. Missbrauch und Irrtümer bei den Abrechnungen sowie stetig steigende Kosten sind die Folge.

Ärzte sind an Erstattungsvorgaben der Krankenkassen gebunden und können nicht frei über die Notwendigkeit erfolgreicher Behandlungsmethoden entscheiden. Pflichtversicherte müssen ihre alternativen Therapien zusätzlich zu den Beiträgen der Krankenkassen zahlen oder zusätzlich versichern lassen. Dieses führt zu einer unsinnigen Doppelbelastung.

Grundsätze Violetter Gesundheitspolitik

- **Bewusstsein und Selbstverantwortung im Umgang mit der Gesundheit werden gefördert**
- **Ganzheitliche Sichtweise und heilerische Arbeit ergänzen die Symptombehandlung**
- **Freie Wahl der Therapieform und der Therapeuten bzw. Ärzte**
- **Die Behandlung nach der traditionellen Schulmedizin bleibt jedem freigestellt**
- **Keine Pflichtversicherung, Einführung alternativer Versicherungsmodelle**
- **Volle Kostentransparenz bei allen Versicherungen**

Unser Leitsatz ist „Wer heilt, hat Recht“ und bedeutet: Was am besten für den Patienten ist, entscheidet dieser selbst, nicht die Kasse oder der Arzt. Welchen Arzt, welchen Therapeuten oder welchen Heiler und Heilpraktiker der Patient aufsuchen möchte ist ihm freigestellt.

Wir sehen Ärzte, Heiler, Heilpraktiker und andere Therapeuten als ergänzend nebeneinander und miteinander Praktizierende. Durch Öffnungen und Änderungen im bestehenden gesellschaftlichen System fördern wir ganzheitliches Denken und eröffnen Möglichkeiten für Alternativen. Jede/r hat die freie Wahl, wessen Therapieangebot er/sie nutzen will.

Finanzielle Transparenz bei allen Kranken-, Gesundheits- und Heilkassen ist selbstverständlich.

Die praktische Umsetzung Violetter Gesundheitspolitik

Finanzielle Selbstverantwortung

Bei Arbeitnehmern wird derzeit die Hälfte des Beitrages zur Krankenversicherung von ihrem Arbeitgeber gezahlt. Diese Beteiligung der Arbeitgeber wird zukünftig dem Arbeitnehmer ausbezahlt. Jeder ist dann für die Zahlung seiner Beiträge in vollem Umfang selbst verantwortlich.

Herkömmliche Kassen, Heilkassen und andere Versicherungssysteme stehen als gleichberechtigte Alternativen nebeneinander und können frei gewählt werden. Gesetzliche Krankenversicherungen sind zur Aufnahme der Menschen verpflichtet, die das wünschen. Eine Grundversicherung ist für jeden aus dem Grundeinkommen finanzierbar (siehe das violette Konzept "Wirtschaft – Finanzen – Soziales"). Die Erstversorgung im Notfall für alle ist staatlich garantiert.

Bei Inanspruchnahme von Leistungen erhält der Versicherte immer eine Rechnung in leicht verständlicher Sprache, die damit für jeden nachprüfbar ist.

Wie bereits heute bei privaten Versicherungen sind die Rechnungen von dem Versicherten direkt zu begleichen und werden von der Versicherung je nach dem gewählten Tarif erstattet. Dadurch entwickelt sich beim Versicherten ein Kostenbewusstsein und fehlerhafte Abrechnungen werden erkannt. Die dadurch sinkenden Kosten führen zu geringeren Beiträgen.

Beispiel eines alternativen Beitragsystems

Die Beiträge der Versicherten werden gesplittet: Eine Hälfte fließt wie bisher in den Gemeinschaftstopf, die andere Hälfte wird auf einem persönlichen Konto des Versicherten bei der Krankenkasse gutgeschrieben. Hat dieses Konto einen Stand von beispielsweise 2.500 € erreicht, braucht der Versicherte nur noch die erste Hälfte in den Gemeinschaftstopf weiter einzubezahlen. Das heißt, sein Monatsbeitrag halbiert sich.

Beansprucht der Versicherte eine Leistung, wird der Betrag in voller Höhe von seinem persönlichen Konto abgebucht. Ausgenommen von dieser Regel sind Fortbildungen. Danach setzt die volle Beitragszahlung solange wieder ein, bis sein Konto erneut ein Guthaben von 2.500 € ausweist.

Gehen die Behandlungskosten über diesen Guthabenbestand hinaus, werden alle weiteren Kosten aus dem Gemeinschaftstopf bezahlt. Der Versicherungsschutz ist also voll gewährleistet. Dem Versicherten wird jedoch bei diesem Splitting deutlich, dass er letztlich sein eigenes Geld in Anspruch nimmt. Ein vernünftiger Umgang mit den Leistungen der Kasse wird für ihn finanziell von Vorteil.

Aufklärung über Heilung und Gesundheit

Der beste Heiler oder Arzt ist derjenige, der nicht benötigt wird. Aufklärung ist daher der wichtigste Bestandteil violetter Gesundheitspolitik. Ein umfassendes Wissen über Körper, Geist und Seele und das Verständnis der Zusammenhänge ist zugleich die beste Prophylaxe.

Die Schulausbildung wird um Gesundheit, Heilung und Medizin

ergänzt, das Wissen um diesen wichtigen Bereich menschlichen Lebens gehört zur Allgemeinbildung. Dazu gehören neben biologischen Grundlagen und schulmedizinischen Kenntnissen ebenso psychologische Kenntnisse und geistige Heilweisen. Eine ganzheitliche Sichtweise ist Grundlage des Medizinstudiums.

Therapeutische Selbstverantwortung

Um eine Alternative zu bieten und die Selbstverantwortung zu fördern, führen wir "Heilkassen" ein, die neben den bestehenden Kassenmodellen einen festen Platz haben. Mitglieder der Heilkassen können Therapie und Ärzte oder andere Therapeuten frei wählen. Sie bieten keine Vollversicherungen an, ein Eigenanteil des Patienten ist Pflicht, der ggf. in der Höhe begrenzt sein kann.

Der größte Vorteil der Heilkassen ist die Eröffnung der Möglichkeit, die Ursachen von Erkrankungen zu klären und deren Lösung zu fördern. Statt ineffizienter und teurer Symptombehandlung wird wirkliche Heilung möglich. Eine Therapie, die ohne aufwendige Apparaturen auskommt, deren Bedienung oftmals eine ebenso aufwendige Ausbildung erfordert, ist nicht nur effektiver sondern auch günstiger. Ganzheitliche Therapien führen bereits kurzfristig zu großen Kosteneinsparungen im Gesundheitsbereich.

Gemäß ihrer nachhaltigen Orientierung an langfristiger Rentabilität, sind die Heilkassen in erster Linie an der Gesunderhaltung der Menschen interessiert. Eine Fortbildung ihrer Mitglieder dient diesem Ziel ebenso wie die Therapie bei einer Erkrankung. Diese Bildungsarbeit wird in einem Netzwerk von Ärzten, Praktizierenden unterschiedlicher Naturheilverfahren, Heilpraktikern und anderen Heilern durchgeführt. Auch hier haben die Kassenmitglieder die freie Wahl.

Freie Solidarsysteme

Es gibt bereits seit einigen Jahren Solidargemeinschaften im Gesundheitswesen auf der Basis von Eigenverantwortung. Beispiele sind Artabana oder Samarita, die in überschaubaren Regionalgruppen organisiert sind.

Im Unterschied zu einer Versicherung bieten diese Solidargemeinschaften nicht nur finanzielle, sondern vor allem mitmenschliche Hilfe. Es gibt nicht den Rechtsanspruch auf Leistungen im Krankheitsfall wie bei Versicherungen, sondern die Mitglieder entscheiden im Einzelfall gemeinschaftlich ob, in welcher Art und in welchem Umfang Hilfe geleistet wird.

Jedes Mitglied zahlt monatlich einen Beitrag in eine Gemeinschaftskasse ein. Teilweise können Mitglieder über die eigenen Beitragsleistungen frei verfügen, ein Anteil fließt jedoch immer in einen gemeinschaftlichen Fond.

Jeder ist völlig frei in der Wahl des geeigneten Mediziners, Therapeuten oder anderen Heilers, eben eigenverantwortlich. Die Regionalgruppen-Mitglieder treffen sich regelmäßig zu gegenseitigem Austausch und unterstützen sich auch informell im Hinblick auf Gesunderhaltung bzw. geeignete Heilmethoden.

Kooperation der Therapeuten

Solange bis die Menschen die Verantwortung für ihre Gesundheit vollständig selbst übernommen haben, fällt den Ärzten noch eine Schlüsselposition zu. Sie sind derzeit meist erster Ansprechpartner und entscheiden für den Patienten über die Art der Behandlung. Bei der Fülle von Behandlungsmethoden sind die PatientInnen oft überfordert und benötigen fachlichen, ganzheitlichen Rat.

Durch die Zusammenarbeit von Ärzten und anderen Therapeuten in Netzwerken oder Gesundheits- und Heilzentren werden die verschiedensten Methoden zusammengeführt, so dass jeder die Möglichkeit hat, sich umfassend beraten zu lassen. Diese Zusammenarbeit ist ein guter Weg zu einer ganzheitlichen Betrachtungsweise, die wir daher unterstützen.

Geistige Heilweisen

Da die letzte Ursache für Krankheiten auf der emotionalen oder Seelen-Ebene zu suchen ist, kann Heilung oft nur durch das Erkennen und Lösen von Ängsten und Konflikten erreicht werden. Trotz der Erfolge von Geistheilern und Energiearbeitern ist ihre Wirkungsweise noch kaum erforscht. Wir setzen uns für eine stärkere Erforschung geistiger Heilweisen und der Aktivierung der Selbstheilung ein.

Sterben und Tod

Aus spiritueller Sicht sind Sterben und der physische Tod Bestandteil des Lebens, die Existenz im geistigen Sinne ist unendlich. Eine Begleitung des Sterbenden und ein würdevoller Tod sind für uns selbstverständlich. Durch Aufklärung und Integration des Themas in Erziehung und Bildung werden die Menschen wieder damit bekannt gemacht, dass Sterben und Tod natürliche Bestandteile des Lebens sind. Dadurch gehen Ängste und das jetzige Bedürfnis nach Verdrängung zurück.



Ideen für eine neue Politik

Kopieren und Nachahmen erwünscht

Die Möglichkeiten im Gesundheitssystem der Violetten

In der Übersicht werden die Hauptmerkmale der verschiedenen Modelle des Umgangs mit Gesundheit aufgeführt, diese erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Eine Versicherungspflicht gibt es nicht mehr, für alle Versicherungen gilt volle Kostentransparenz.

Die **neu** eingeführten Möglichkeiten bzw. Merkmale sind **violett** gekennzeichnet.

Die gesetzlichen Krankenversicherungen

Vollversicherung mit Zuzahlungen, Mitversicherung von Familienangehörigen, stark eingeschränkte Anerkennung alternativer Behandlungsmethoden, **keine Versicherungspflicht, volle Kostentransparenz**

Die privaten Krankenversicherungen

verschiedene Versicherungsangebote nach freier Wahl, teilweise Anerkennung alternativer Behandlungsmethoden, volle Kostentransparenz

Die Heilkasse

Teilversicherung, Schwerpunkt Aufklärung und Gesundheitspflege, auf das Individuum bezogen, weitestgehende Anerkennung alternativer Behandlungsmethoden, volle Kostentransparenz

Keine Versicherung

Volle Eigenverantwortung (auch finanziell), freie Entscheidung über Solidargemeinschaften, freie Wahl der Behandlungsmethoden

Die Violetten in den Ländern

Derzeit (September 2009) gibt es Landesverbände der Violetten in 11 Bundesländern. Die Adressen erhalten Sie bei der Bundesgeschäftsstelle.

die-violetten.de

Mit spiritueller Politik eine neue Zukunft erschaffen, - mach mit!

Impressum

Herausgeber:

Die Violetten - für spirituelle Politik
Bundesgeschäftsstelle
Wohnbacher Str. 12, 61200 Wölfersheim
Tel: 06036 / 983 66 19
www.die-violetten.de

Spendenkonto:

Die Violetten
Kto Nr: 200 1234 00
BLZ: 430 609 67
GLS Gemeinschaftsbank

Gestaltung: Günter Treppte